



südostschweiz



suedostschweiz.ch Freitag, 5. Januar 2024 | Nr. 3 | AZ 8750 Glarus | CHF 4.00

Hilfe für Menschen

Am 30. Dezember 2022 wurde bei Sandra Bächtiger-Streiff Bauchspeicheldrüsenkrebs diagnostiziert. Eine seltene und sehr aggressive Form von Krebs. Die Hätzingerin liess sich aber nicht unterkriegen – im Gegenteil. Noch während der Chemotherapie hatte sie die Idee, eine Hilfsorganisation zu gründen. Bei «Geteilte Hilfe – Doppelte Hilfe» steht der Mensch im Mittelpunkt. Im Jahr plant Bächtiger-Streiff, zwei bis drei Spendenaktionen für Vereine oder Organisationen durchzuführen. Sie überlegt sich auch, eigene Events wie etwa ein Benefizkonzert zu organisieren. Bächtiger-Streiff ist für die «Glarnerin des Jahres 2023» nominiert. (pli) **REGION SEITE 3**

Keine Imame aus der Ferne

Frankreich untersagt seit anfangs Jahr in den über 2000 Moscheen des Landes das Wirken ausländischer Imame, um einen «französischen Islam» zu schaffen, der die republikanische Rechtsordnung befolgt. Schon 2021 liess Frankreichs Präsident Emmanuel Macron ein Gesetz gegen den religiösen «Separatismus» in Einwanderungsvierteln verabschieden. Das nun eingeführte Verbot gilt als eine zentrale Massnahme aus dem Gesetzeskatalog von 2021. Ausländische Imame arbeiten heute in den wichtigsten der gut 2000 französischen Moscheen. Sie wurden bisher von den Regierungen Algeriens, Marokkos und der Türkei ausgebildet und entsandt. Doch damit soll jetzt Schluss sein. (red) **NACHRICHTEN SEITE 14**

Angst vor Eskalation

Explodiert das Pulverfass Nahost? Der Iran hat Vergeltung für den Tod von 84 Menschen bei dem Bombenanschlag von Kerman angekündigt. Obwohl sich inzwischen der Islamische Staat zu dem Attentat bekannt hat, wächst nach den Eskalationen der jüngsten Zeit die Furcht vor einem regionalen Flächenbrand. Der Terror von Kerman ist der neue Höhepunkt einer Eskalationsspirale in Nahost seit dem Beginn des Gazakrieges, von den Angriffen auf Handelschiffe im Roten Meer bis zum israelischen Drohnenangriff auf Hamas-Vize Saleh al-Arouri in Beirut. Weder Israel noch die Hisbollah oder der Iran wollen einen regionalen Krieg – doch mit ihren Nadelstichen riskieren sie einen solchen. (tsb) **NACHRICHTEN SEITE 13**

«Sofortmassnahme» an der Linthbrücke

Rund einen Monat nach der Eröffnung der Querspange hat eine unbekannte Täterschaft die «alte» Verkehrsführung wieder hergestellt. «Böswillig», wie die Polizei sagt.

von Martin Meier

Seit der Eröffnung der Querspange und der damit verbundenen neuen Verkehrsführung kommt es während der Stosszeit zwischen Netstal und Näfels zum Stau. Massiv Druck machten darum die 2534 Glarnerinnen und Glarner, welche mit einer Petition Sofortmassnahmen verlangten, «um die unhaltbare Verkehrssituation in und um Netstal zu entschärfen».

Kernstück der alten Verkehrsführung war die alte Brücke über die Linth. Sie wurde für den Autoverkehr gesperrt. Auch, weil sie andernfalls saniert werden müsste. Die Sperrung wurde mit vier Pfosten – je zwei auf jeder Brückenseite – durchgesetzt.

Tätersuche bis jetzt ohne Erfolg

Und bei diesen vier Pfosten haben jetzt Unbekannte Hand angelegt oder gar schwereres Geschütz aufgeföhren. «Am 2. Januar ist bei uns die Meldung eingegangen, wonach zwei der Pfs-

ten umgelegt worden sind», sagt Rudolf Gubser, der Kripochef der Glarner Kantonspolizei. Damit wird die Strasse theoretisch wieder für Autos befahrbar.

Eine Patrouille sei vor Ort gewesen, sagt Gubser. «Sie hat festgestellt, dass die Pfosten böswillig aus der Bodenverankerung gerissen worden sind.» Möglich sei, dass der oder die Täter die Pfosten von Hand umgelegt oder mit einem Auto umgeföhren haben, mutmasst der Kripochef. Die Tätersuche sei bisher erfolglos verlaufen.



Freie Fahrt über die «gesperrte» Linthbrücke: Unbekannte haben zwei Pfosten aus der Bodenverankerung herausgerissen. Bild Martin Meier

Putins Ex-Frau sagt Adieu

von Béla Zier

An der Baslerstrasse in Davos Dorf ist Wohneigentum so richtig teuer. Dort, wo das als «Goldene Ei» bekannte Hotel «Alpengold» steht, befindet sich eine Überbauung mit Luxusapartements. Eines davon ist seit mehreren Jahren offiziell im Besitz von Artur Ocheretny. Der Russe fällt nicht in die Kategorie der Oligarchen, er scheint aber dennoch über ein gut gefülltes Bankkonto zu verfügen. Zumindest soll dies bei seiner Frau der Fall sein. Ocheretny ist mit Ljudmila Otscheretnaja, der Ex-Frau des russischen Präsidenten Putin, verheiratet. Sie soll sich einige Male in der rund

Im Kaufpreis der Davoser Luxuswohnung ist auch die «hochwertige Möblierung» enthalten.

Auszug aus der Verkaufsdokumentation

200 Quadratmeter grossen Wohnung aufgehalten haben. Nun will sich das Paar von seinem Davoser Besitztum trennen.

Das Viereinhalbzimmer-Luxusapartment an bester Lage wird für stolze 3,1 Millionen Franken zum Kauf angeboten. In diesem Preis enthalten ist gemäss der Verkaufsanzeige auch die «hochwertige Möblierung». Gemäss verschiedenen Medienberichten soll das Paar auch an anderen Orten in Europa, etwa im spanischen Luxusferienort Marbella, Wohneigentum besitzen oder besessen haben, denn auch diese Immobilien wolle es verkaufen.

REGION SEITE 5

SPORT

Luke Humphries siegt gegen Luke Littler: Im epischen Darts-Duell an der WM hat der Routinier die Nase vorn. Dem Besiegten dürfte die Zukunft gehören. SEITE 16



Bild Keystone

NACHRICHTEN

Prinz, Präsident und Popstar: Die Klarnamen von Prominenten, die im Missbrauchsprozess um Epstein genannt wurden, sind nun einsehbar. SEITE 15

KULTUR

Von Basel bis zur Elfenbeinküste: Ein Dokfilmteam hat den Schweizer Musiker Dodo begleitet – auf dessen Afrikareise mit dem Studio-Container. SEITE 12

Wetter heute

Kanton Glarus



2°/6°
Seite 19

Inhalt

Region	2	Nachrichten	13
Todesanzeigen	9	Sport	16
Meinung	11	TV-Programm	18
Kultur	12	Wetter / Börse	19

Redaktion Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Obere Allmeind 2c, 8755 Ennenda, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



INSERAT

uela!
Das einzige News-Abo, mit dem man auch telefonieren kann.
Ein Angebot der Linth-Zeitung.
uela easy
25.-
CHF / Monat

uela!
Das einzige News-Abo, mit dem man auch telefonieren kann.
Ein Angebot der Linth-Zeitung.
Aus der Region weltweit verbunden. uela.swiss

ABOPLUS
Ihre Vorteile mit der ABOPLUS-Karte:
aboplus.somedia.ch